

Der Sandstrand muss noch warten

Vier langjährige 96-Fans aus Ramlingen und Ehlershausen heben heute ab mit Ziel Südspanien / Selbst gebastelter Europapokal gehört zum Gepäck

VON ANNA-MARIA MELLER

Es ist nicht Teneriffa, und einen Sandstrand – wie beides im 96-Europapokalbesuch – wird man in Sevilla auch vergeblich suchen. Doch wer wie Jan Otto Köhne und sein Bruder Mark seit 20 Jahren großer 96-Fan ist, der ist heute in Südspanien dabei. Bereits wenige Minuten nach der Europa-League-Auslosung hielten die beiden Ramlinger die Buchungsbestätigung nach Sevilla in den Händen.

Die Köhnes gehören zu den treuesten Anhängern, mit denen sich der Verein schmücken kann. Als Zwölfjährige haben die Brüder bereits im Fanblock gestanden. Heute sind sie Anfang 30 und sitzen mit ihrer Dauerkarte nicht mehr im Fanblock, sondern auf der Westtribüne, „wenn man vom Spielfeld guckt, gleich über der Bratwurstbude“. Ihre Fußballbegeisterung hat der Platzwechsel jedoch nicht getrübt. „Wir haben alle Höhen und Tiefen mitgenommen“, sagt Jan Otto Köhne, der die „Roten“ schon vor 19 Jahren auf europäischer Bühne angefeuert hat. „Jetzt werden auch wir Fans für die vielen durchwachsenen Jahre belohnt, in denen wir immer zu 96 gehalten haben – Sevilla ist die Krönung“, sagt Mark Köhne.

Auch Matthias Klinge und Ingmar Bähre gehören zu der Fangruppe. Für die bei-

den Ehlershäuser war klar: „Wenn 96 nach Europa aufbricht, sind wir dabei – ganz egal, wohin.“ Schon die Auslosung haben die vier Fans gemeinsam verfolgt und der Entscheidung über das Reiseziel entgegengefeuert. Als dann klar war, dass es Spanien wird, war die Freude groß, auch wenn es eine teure Auswärtsfahrt ist und der Sommerurlaub dafür gestrichen werden musste. „Sevilla ist sicherlich das kostspieligste Los, das wir ziehen konnten“, meint Klinge.

Morgens um 5 Uhr geht es heute mit dem Flugzeug von Hannover nach Jerez und von dort aus mit einem Mietwagen die knapp 100 Kilometer nach Sevilla. Einchecken im Hostel, das obligatorische Touristenprogramm – und dann beginnt die Spielvorbereitung. Den passenden Ort dafür haben die 96-Anhänger schon gefunden. „Unser Hostel ist laut Google-Maps exakt 66 Meter von Ingrid's Bar – der deutschen Ecke in Sevilla – entfernt. Die Besitzerin hat im Internet alle Hannover-Fans eingeladen, bei ihr zu feiern, und wir gehen davon aus, dass wir viele mitgereiste Fans dort treffen werden“, sagt Mark Köhne.

Das Hinspiel in Hannover hat die Vorfreude auf den Anstoß heute Abend noch gesteigert. „Die Stimmung beim 2:1-Sieg war überragend, besser als alles, was ich



Sevilla, wir kommen: Auch dieses Quartett unterstützt Hannover 96 heute Abend im Play-off-Rückspiel – und der Europapokal Marke Eigenbau geht mit auf die Reise. Anschließend wollen Jan Otto Köhne, Matthias Klinge, Mark Köhne und Ingmar Bähre (v.l.n.r.) so richtig ein Fass aufmachen.

Meller

bisher im Fußballstadion erlebt habe“, sagt Mark Köhne. Sorgen, dass es wie vor 19 Jahren gegen Werder Bremen schnell vorbei sein könnte mit dem hannoverschen Europaabenteuer, haben die treuen Fans nicht. „Wir haben mittlerweile unser schnelles Konterspiel perfektioniert. Wenn die Mannschaft das auch beide Halbzeiten durchhalten kann, dann wird nicht viel schiefgehen“, sagt Jan Otto Köhne. Sein Bruder findet, dass „der klassische Hannover-Pessimismus langsam weicht“, an eine

Niederlage in Sevilla glaubt deshalb keiner der vier.

Mit von der Partie ist in Spanien natürlich auch der selbst gebastelte Europapokal, der die vier Männer bereits seit dem Auswärtsspiel in Stuttgart in der vergangenen Saison begleitet. Dass der „Alu-Pokal“ in Sevilla nicht mit ins Stadion darf, ist heute ihre größte Sorge. Die Weiterkommen-Party jedenfalls ist bereits organisiert. In Malaga. Drei Tage lang. Dort gibt es auch einen Sandstrand.

Auf irren Umwegen und über vier Berge zum Gipfel

Was 96-Fans alles auf sich nehmen, um ihren Klub in Sevilla zu unterstützen, zeigt das Beispiel von Lutz Lahmann aus Neuwarmbüchen. Weil ihm und seinen Freunden Kai Lahmann, Heino Hildebrand, Andreas Dürbaum und Michael Lagershausen das 96-Reiseangebot zu teuer war, haben sich die fünf ihre Europatour selbst organisiert. Heute fliegen sie um 7 Uhr von Hannover nach Zürich und von dort nach Malaga; mit dem Mietwagen geht es weiter nach Sevilla. Zurück geht es über Malaga und Madrid nach Frankfurt, von wo nach vier Stunden Wartezeit das Flugzeug nach Hannover startet. Das alles für 90 Minuten Fußball.

Im Urlaub in Kärnten hat Lutz Lahmann vor wenigen Wochen mit seinem Sohn Lucas gleich vier Berge – den Mittagkogel (2143 Meter hoch), den Staff (2218), die Eckwand (2221) und den Latschur (2236) – bezwungen. An den Gipfelkreuzen haben beide im 96-Trikot posiert und im Gipfelbuch



Stephan Weil

vermerkt: „Auf zu europäischen Gipfeln – Sevilla, wir kommen!“ Ankommen wollen heute auch Peter Staade und Jens Freudenberg, die sich direkt nach dem Hinspiel in einem grünen VW-Käfer (Baujahr 1974) auf den Weg gemacht haben. Die verrückte Fahrt, gesponsert vom Reiseunternehmen TUI, soll am 2. September enden. Dann werden Staade und Freudenberg zurück erwartet – es wird dann auf jeden Fall die längste Europacup-Reise der 96-Geschichte sein.

Eine der größten Anhängerfraktionen wird in Sevilla der Fanklub „Rote Reihe“ stellen. 40 Mitglieder, als prominentester Vertreter Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil, sind im „Estadio Ramón Sánchez Pizjuán“ dabei. Als die „Rote Reihe“ vor sechs Jahren gegründet wurde, vergab der Klub 96 Ämter – unter anderem das eines Europa-Beauftragten. Es schien das attraktivste Amt zu sein: das mit der vermeintlich wenigsten Arbeit. Das war ein Irrtum. Ein schöner Irrtum. hr

KURZ GEMELDET

DHB-Team in London dabei

Hockey: Im Schongang haben die deutschen Männer das Halbfinale bei der Heim-EM erreicht und zugleich das begehrte Olympia-Ticket für London 2012 gesichert. Mit dem locker herausgespielten 7:0-Torfestival gegen Russland gewann das Team von Markus Weise gestern in Mönchengladbach auch sein drittes Vorrundenspiel und trifft im Halbfinale morgen (21 Uhr) als Gruppensieger höchstwahrscheinlich auf England. Der EM-Titelverteidiger hatte zuvor Frankreich mit 8:1 abgefertigt. Da England als Olympia-Gastgeber gesetzt ist, gehen die drei bei der EM zu vergebenden London-Tickets an die anderen drei Semifinalisten. dpa

Roper verpasst WM-Bronze

Judo: Miryam Roper hat bei der Weltmeisterschaft in Paris die Bronzemedaille knapp verpasst. Die Leverkusenerin verlor gestern Nachmittag in ihrer Gewichtsklasse bis 37 Kilogramm das kleine Finale gegen die letztjährige Weltmeisterin Kaori Matsumoto aus Japan und beendete das Turnier auf dem 5. Platz. Die anderen deutschen Starter konnten am 2. Wettkampftag nicht ins Medaillrennen eingreifen. Hoffnungsträgerin Romy Tarangul scheiterte ebenso gleich in ihrem ersten Kampf des Turniers wie auch Mareen Kräh und Christopher Völk. Marlen Hein musste in ihrem dritten Kampf gegen Matsumoto das Feld räumen. dpa

Tagessieg für Rodriguez

Radsport: Joaquin Rodriguez hat seine Ambitionen auf den Gewinn der Spanien-Rundfahrt untermauert. Der Spanier gewann gestern die 5. Etappe der 66. Vuelta mit einem Antritt auf dem Schlussanstieg von bis zu 27 Prozent. Er verwies den Niederländer Walter Poels und Daniel Moreno aus Spanien auf die Plätze 2 und 3. Weiter im Roten Trikot des Führenden fährt der Franzose Sylvain Chavanel, der auf dem 197 Kilometer langen Tagesabschnitt von Sierra Nevada nach Valdepenas de Jaen als 37. mit 31 Sekunden Rückstand ins Ziel kam. Rodriguez verbesserte sich auf den 3. Rang mit 23 Sekunden Rückstand. dpa

Niederlande an der Spitze

Fußball: Die Niederlande sind erstmals die Nummer 1 der Welttrangliste. Der WM-Finalist verdrängte Weltmeister Spanien nach mehr als einem Jahr von der Spitze, die deutsche Auswahl bleibt auf Rang 3. Die Spanier verloren ihren Spitzenplatz durch das 1:2 im Testspiel vor zwei Wochen in Italien. Die Niederländer sind damit die siebte Nation auf dem Top-Platz in der Geschichte der Rangliste nach Argentinien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien. Hinter England ist Uruguay auf Rang 5 nach dem Triumph bei der Copa America nun beste Mannschaft aus Südamerika. dpa

Titellkämpfe ohne Fahrige

Turnen: Matthias Fahrige klebt das Pech am Fuß. Gestern musste der Doppel-Europameister von Birmingham wegen einer vor drei Wochen erlittenen Sehnenentzündung am linken Fuß seine Teilnahme an den deutschen Meisterschaften am Wochenende in Göppingen absagen. Die Weltmeisterschaft in Tokio ist für den Hallenspringer in weite Ferne gerückt. „Wir werden kein Harakiri spielen und halten uns an die Vorgaben der Ärzte“, sagte Fahrighs Heimtrainer Uwe Ronneburg. „Das ist bitter. Aber wenn die Heilung weiter Fortschritte macht, ist das erste Bodentraining am kommenden Mittwoch möglich.“ dpa

Jung und Co. wollen EM-Titel

Pferdesport: Die deutschen Pferde sind für die Vielseitigkeits-EM in Luhmthütte fit. Mit ihren Reitern bestanden sie gestern den obligatorischen Medizincheck. Für das deutsche Team startet Andreas Dibowski mit Fantasia als Erster heute in der Dressur. Zweite Reiterin ist Sandra Auffahrth mit Oppgun Louvo. Im zweiten Dressur-Teil morgen werden Ingrid Klimke mit Abraxas und Weltmeister Michael Jung mit Sam auftreten. Der Geländeritt ist für Sonnabend, das Springen für Sonntag vorgesehen. dpa



Michael Schumacher hat auch mit 42 Jahren in der Formel 1 noch große Ziele und peilt seinen 92. Grand-Prix-Erfolg an.

dpa

Der nimmermüde Perfektionist

Michael Schumacher kehrt an Stätte seiner Formel-1-Premiere zurück / Heute vor 20 Jahren begann alles

VON JENS MARX

Spa-Francorchamps. Sprintstar Carl Lewis stellte einen Weltrekord über 100 Meter auf, Sebastian Vettel war gerade mal vier Jahre alt. Und Michael Schumacher kam am 25. August 1991 bei seinem ersten Formel-1-Rennen nur wenige Hundert Meter weit. Einen bleibenden Eindruck hatte „Schumi“ in den Tagen zuvor aber schon hinterlassen. „Er hat etwas Spezielles“, sagte damals der brasilianische Weltmeister Ayrton Senna, „er hat das Potenzial zu einem sehr konkurrenzfähigen Fahrer.“ Der Briten Nigel Mansell meinte: „Der Mann hat Mumm.“

Mut, Ehrgeiz und ein großer Wille machten Schumacher zum erfolgreichsten Piloten der Formel 1. „Für das, was Michael bisher in seiner Karriere geleistet und erlebt hat, benötigt man nur drei Worte: einzigartig, exzellent und außergewöhnlich“, sagte sein Bruder Ralf Schumacher. „Einzigartig und womöglich für alle Zeit unerreicht“, beschrieb seine Managerin Sabine Kehm Schumachers bisherige Karriere, wenngleich die Fortsetzung weiter auf ein Erfolgskapitel wartet.

Dabei war der Einstieg des Piloten, der sich anschließend als nimmersatter und nimmermüder Perfektionist einen Namen machte, eher einer Verkettung glücklicher Umstände geschuldet. Der Franzose Bertrand Gachot musste wegen eines Reizgasangriffs auf einen Taxifahrer in Haft, Teamchef Eddie Jordan brauchte Ersatz. Schumachers damaliger Manager Willi Weber erkannte die Lage und machte Jordan Schumacher schmackhaft. Dieser kannte die Strecke in Spa – eine kleine Notlüge, wie sich später herausstellte.

Eine Mitgift, garantiert durch Mercedes, rundete das Angebot ab. Jordan willigte ein. Schumacher erfuhr erst am Donnerstag vor dem Rennen von seinem Einsatz. Nächtigen musste er in einer Jugendherberge. Dennoch war Schumacher stets hellwach, mit Galavorstellungen im Training auf der für ihn unbekanntem Strecke ließ er sein Ausnahmefähigkeit aufblitzen. Und in Spa sorgte Schumacher später

für viele weitere Lichtblicke. Bereist ein Jahr später gewann er dort seinen ersten Grand Prix, insgesamt feierte er sechs Siege auf der Strecke. An eine Szene aus dem Jahr 1998 erinnert sich der heutige Ferrari-Teamchef Stefano Domenicali aber ganz besonders: „Michael kam nach einer Kollision mit David Coulthard in die Garage zurück und versuchte, eine nette Unterhaltung“ in der Boxengasse zu führen. „Einen derart unbeherrschten Schumacher bekam die Öffentlichkeit sonst eigentlich nicht zu sehen. Schon bei seinem Debüt vor 20 Jahren wurde sein Credo in

Sachen Öffentlichkeit deutlich. „Ich hoffe, die Medien übertreiben nicht und jubeln mich nicht in den Himmel hoch“, meinte Schumacher damals.

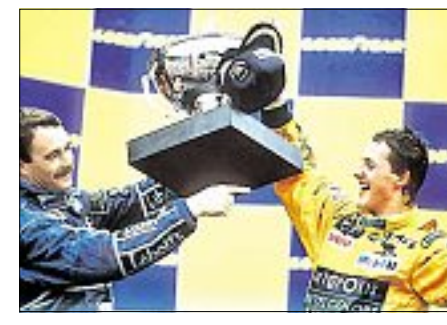
Trotz aller Erfolge – sieben WM-Titel, 91 Grand-Prix-Siege – stieg dem während seiner ersten Karriere meist unterkühlt und distanziert wirkenden Schumacher der Erfolg aber nicht zu Kopf. Der 42-Jährige sei der „Mensch und der ursprüngliche und so begeisterte und begeisternde Fahrer geblieben, der er seit Beginn seiner Karriere war – und das ist seine größte Leistung überhaupt“, betonte Kehm. dpa

Eine Karriere in Stichworten

- 1. **Schumachers Teams:** Jordan (1991), Benetton (1991-1995), Ferrari (1996-2006), Mercedes (seit 2010).
- 2. **Schumachers WM-Titel:** 1994, 1995, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 – Rekord.
- 3. **Schumachers Grand-Prix-Siege:** 91 – Rekord.
- 4. **Schumachers meiste Siege in einer Saison:** 13 (2004 von 18 Rennen).
- 5. **Schumachers Pole Positions:** 68 – Rekord.
- 6. **Schumachers WM-Platzierung in seiner ersten kompletten Saison (1992):** 3.
- 7. **Schumachers erste WM-Punkte:** Nach dem Debüt im Jordan wechselte Schumacher zu Benetton. Am 8. September 1991 wird er in Imola Fünfter – es war sein zweites Formel-1-Rennen.
- 8. **Schumachers Unfälle:** In Silverstone zieht sich Schumacher 1999 einen Beinbruch zu. Den wohl schwersten Crash hat er auf dem Motorrad im Februar 2009.
- 9. **Schumachers Comeback:** Verkündet am 23. Dezember 2009.
- 10. **Schumachers Rennpause:** 1239 Tage



Sein erstes Rennen: Michael Schumacher gab am 25. August 1991 in Spa in einem Jordan-Ford sein Formel-1-Debüt. dpa (3)



Sein erster Sieg: Der glückliche Michael Schumacher (r.) und der zweitplatzierte Briten Nigel Mansell am 30. August 1992 in Spa.



Der Freund an seiner Seite: Willi Weber (l.) war 20 Jahre lang bis 2010 Manager von Michael Schumacher, brachte ihn in die Formel 1.

SPORT IN KÜRZE

Die Champions League 2011/2012 geht ohne den türkischen Fußball-Meister Fenerbahçe Istanbul über die Bühne. Der türkische Verband zog den Klub wegen seiner angeblichen Verwicklung in einen Betrugsskandal aus dem Wettbewerb zurück. Ersetzt wird der suspendierten Landes-Champion durch den türkische Vizemeister Trabzonspor. dpa

In Italiens Fußball-Liga scheint ein Spielerstreik zum Saisonauftakt am Wochenende unausweichlich. Die Liga lehnte den vom Fußballverband (FIGC) vorgeschlagenen Kompromiss im Streit um den neuen Lizenzspielervertrag gestern überraschend ab. 18 von 20 Erstligaklubs stimmten gegen die Unterzeichnung des Kontrakts. dpa

Fußball-Bundesligist Hamburger SV hat den Innenverteidiger Slobodan Rajkovic verpflichtet. Der Serbe vom FC Chelsea unterschrieb einen Vierjahresvertrag und kostete zwei Millionen Euro Ablöse. dpa

Alba Berlin hat sein Auftaktspiel bei den „Continental Basketball Club Championships“ in Peking erfolgreich gestaltet. Das Team besiegte das südkoreanische Team von Dongbu Promy mit 70:59 (31:31). dpa

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL
Länderspiel: Deutschland – Bosnien 86:64.

FUSSBALL
„U 17“-Länderspiel in Kelsterbach: Deutschland – Türkei 4:0.

TENNIS
WTA-Turnier in Dallas, Achtelfinale: Lisicki (Berlin) – Brianti (Italien) 6:1, 6:2, Baltacha (Großbritannien) – Görges (Hannover) 2:6, 7:5, 7:6 (7:2).

Golfjugend gut in Schwung

Golf: Es war ein Abschluss der Ferien, wie er besser nicht hätte sein können. Auf der Anlage des Golf Clubs Hannover (GCH) herrschten beste Bedingungen für die Nachwuchsgolfer beim „Möbel Hesse Jugend Cup“. Zum siebten Mal spielten die besten Nachwuchsgolfer aus der Region Hannover und darüber hinaus auf der Anlage in Garbsen ihren Champion aus. Und die Tatsache, dass 25 der insgesamt 88 Jugendlichen mit einstelligem Handicap abschlugen, macht den Stellenwert dieses Turniers deutlich. Den 1. Platz bei den Mädchen belegte Anne-Kathrin Albrecht vom Golfclub Herzogstadt-Celle. Neuer Champion bei den Jungen ist Niklas Starcevic vom Burgdorfer Golfclub, beide lagen zwei Schläge über Par. pur

Nachtgolf in Engensen

Golf: Die Rückkehr des Sommers nutzt der Golfclub Burgwedel zu einem ganz besonderen Turnier. Morgen werden die Golfer beim „1. Nacht-Golf-Turnier“ auf der Anlage in Engensen im Dunkeln abschlagen. Damit die Spieler den Ball nicht auch noch nach guten Schlägen suchen müssen, werden die Grünstränge, die Fairways mit Fackeln und Leuchtkugeln illuminiert. Gespielt wird mit LED-Leuchtbällen, die Golfer werden mit Sicherheitsleuchtbändern versehen. Los geht's mit einem Kanonenstart gegen 22.30 Uhr, die Sieger des Zweier Scramble sollen um Mitternacht im Klubhaus gefeiert werden. Noch sind Plätze frei, wer Interesse hat, kann sich unter Telefon (05139) 894494 für die etwas andere Art von Nachtsport in Engensen anmelden. Mitglieder zahlen 34 Euro, Gäste 39 Euro. pur

SPORT IM TV

- EUROSPORT**
 - 15.45 Uhr:** Radsport: Spanien-Rundfahrt, 6. Etappe
 - 17.45 Uhr:** Fußball: Champions League, Auslosung in Monaco
 - 19 Uhr:** Tennis: WTA-Turnier in New Haven/USA, Viertelfinale
 - WDR**
 - 20.15 Uhr:** Fußball: Europa League, Rückspiel, Schalke 04 – HJK Helsinki
 - SPORT1**
 - 21 Uhr:** Fußball: Europa League, Rückspiel, FC Sevilla – Hannover 96
- (Alle Sendungen live)